

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am 15.12.2015 von 17:00 bis 19:03 Uhr

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Sachverhalt:

Beifallsbekundungen

Der Vorsitzende bittet, angesichts der großen Zuhörerzahl Beifall und Mißfallsbekundungen zu unterlassen.

ÖPNV

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass für alle Buslinien nun ein Seniorentarif für Personen ab 63 Jahren gelte. Der Seniorentarif sei die Hälfte des Gesamtpreises.

Mobilfunk

Zu einer Anfrage von Frau Zeller, die alle Stadträte erhalten haben, wird eine Stellungnahme von Dr. Nießen verteilt.

Beschluss

Nr. 69

Mitterseebad Bad Faulenbach

Sachstandsbericht über die Alternativen

Sachverhalt:

Das Stadtbauamt wurde beauftragt, drei mögliche Szenarien zur weiteren Entwicklungen des Mitterseebades darzustellen:

- A. den Abbruch der bestehenden Gebäude und Badeeinrichtungen, inklusive Rückbau und Renaturierung
- B. die Auflösung der Badeanstalt mit Sanierung des Gebäudes und der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Masterplan Kneipp
- C. den Erhalt der Badeanstalt am Mittersee mit der Erneuerung Kiosk m. Sanierung der Umkleiden

Anhand einer Powerpointpräsentation berichtet Frau Dietz-Hofmann über die Geschichte des Mittersee und zeigt einige Bilder und Pläne von 1817 bis 1920. Der damalige Bürgermeister Dr. Moser stellte den Antrag zwei Bäder zu bauen zum Ruhme der Stadt und für die Wohlfahrt. Anhand von Fotos zeigt sie den heutigen Bewuchs des Geländes. Das Bad sei nun in die Jahre gekommen und müsse saniert werden. Sie zeigt die Mißstände auf.

Sie schlägt vor folgendermaßen vorzugehen:

Bestandsaufnahme (Potential, Schwächen und Mängel feststellen)

Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes

Stadtrat entscheidet sich für ein Konzept
Entwurf anfertigen
Genehmigung

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 21 : 0 Stimmen zur künftigen Situation des Mitterseebades eine Arbeitsgruppe bestehend aus je einem Vertreter der Stadtratsfraktionen, einem Vertreter von Füssen Tourismus und Marketing, zwei Vertretern der Interessengemeinschaft Bad Faulenbach, zwei Vertretern der Verwaltung, drei Gästen des Bades sowie Frau Dietz-Hofmann (Landschaftsarchitekt) einzusetzen um beschlussreife Vorschläge für den Stadtrat bis Ende Mai zu erarbeiten.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	21
Nein-Stimmen	0

**Beschluss
Nr. 79**

Ausbau Ziegelbergweg und teilweise Bgm.-Dr.-Moser-Straße

Sachverhalt:

Der Ziegelbergweg und auch ein Teil der Bürgermeister-Dr.-Moser-Straße sind in einem sehr schlechten Zustand. Auch die darin befindlichen Leitungen der Stadtwerke Füssen sind in einem schlechten Zustand.

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 20.10.2015 im Rahmen der Wirtschaftspläne 2016 über die Ertüchtigung der Wasser- und Kanalleitungen beraten.

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.09.2015 ein erstes Mal über den Ausbau des Ziegelbergweges mit Teilen der Bürgermeister-Dr.-Moser-Straße beraten.

Folgendes Konzept wurde vorgestellt.

Die bestehenden Parkplätze am Anfang des Ziegelbergweges werden weiter nach Süden verschoben und damit in die Grünböschung integriert. Hierzu ist um eine Stützwirkung zu bekommen eine ein Meter breite Hangmauer mit Gabionen zu errichten.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist ein ca. 2 Meter breiter Gehweg geplant, welcher in die Bürgermeister-Dr.-Moser-Straße bis zu Hausnummer 2 hineinführt.

Neben diesem Gehweg in der Bürgermeister-Dr.-Moser-Straße werden sieben Längsparkplätze mit jeweils 6 Meter Länge und 2 Meter Breite angeordnet.

Der hintere Ziegelbergweg soll ab Höhe des Gebäudes Hilteboldstraße 7 bis Ecke Ziegelbergweg 3 als Einbahnstraße ausgewiesen werden.

Hier wird beim Ausbau weitgehend die bewährte Anordnung der baulichen Elemente berücksichtigt. Der Gehweg auf der Ostseite erhält eine durchschnittliche Breite von ca. 1,7m; 17 Längsparkplätze werden ebenfalls ostseitig mit einer Breite von 2 m angeordnet. Für die Fahrbahnbreite der Einbahnstraße sind im Schnitt ca. 3,6m vorgesehen.

Vor dem südöstlichen Kurvenbereich weitet sich die Fahrbahn auf eine Breite von ca. 4m auf.

In Fortsetzung des Ziegelbergwegs von Hausnummer 3 bis Einmündung Bürgermeister-Dr.-Moser-Straße kann Begegnungsverkehr auf 5m Fahrbahnbreite stattfinden. Der nur einseitig erforderliche Gehweg wird nordseitig mit einer Breite von ca. 1,5m angelegt; 9 Längsparkplätze entstehen hier auf der gegenüberliegenden südlichen Straßenseite. Der nördliche Ziegelbergweg ab Einmündung Hilteboldstraße erhält eine Verkehrsbreite von ca. 5,0m. Im Bereich von bestehenden privaten Stellplätzen (ehem. Hallenbad), die quer zur Fahrtrichtung angeordnet sind, ermöglicht eine Verbreiterung der Asphaltbahn auf ca. 5,8m das Ein-/Ausparken.

Uneinheitliche Voraussetzungen hinsichtlich dem bestehenden Straßenaufbau und Baugrund wurden als Ergebnis von Bohruntersuchungen mit Analyse ermittelt; im Osten und Norden fehlt ein frostsicherer Aufbau, im gesamten mittleren und nördlichem Abschnitt des Ziegelbergwegs wurden Torfschichten mit einer Mächtigkeit von 40 bis 100 cm ermittelt. Für eine fachgerechte, dauerhaft setzungsfreie Erstellung von Kanälen/Leitungen wie auch der Straßenbeläge ist deshalb ein Bodenaustausch bis in eine Tiefe von 1,5 bis 2,5m erforderlich. Im Rahmen der anstehenden Fachplanung ist die Wirtschaftlichkeit der Kosten für den Bodenaustausch abzuwägen.

Mögliche Zeitschiene

Die Stadtwerke gehen von ca. 8 Wochen Bauzeit für die Ertüchtigung der Wasser- und Kanalleitung aus. Falls mit den Arbeiten im April 2016 begonnen werden kann ist ein frühester möglicher Baubeginn für den Straßenausbau ab Juni 2016 möglich.

Um die den Straßenausbau im Jahr 2016 fertigzustellen ist ein sofortiger Baubeginn nach der Winterperiode erforderlich.

Beschlussvorschlag

Nach weiterer kurzer Beratung fasst der Stadtrat sodann mit 20 : 1 Stimmen den Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Ziegelbergweges und Teilen der Bürgermeister-Dr.-Moser-Straße laut vorgestelltem Konzept und erteilt den Auftrag an die Verwaltung zum Anwohnerggespräch einzuladen um weitere Anregungen und Ideen in der Planung zu berücksichtigen.

Die ausgereifte Planung wird dem Stadtrat erneut vorgelegt um die erforderlichen weiteren Schritte einzuleiten.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	1

Beschluss Nr. 71

Änderung der Richtlinien zum Vollzug der Kurbeitragssatzung;

Sachverhalt:

Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Füssen Tourismus und Marketing hat beschlossen, dass in Ziffer II der Richtlinien zum Vollzug der Kurbeitragssatzung, in welcher die Befreiungen vom Kurbeitrag aufgeführt sind,

„3. Stammgäste ab dem 25. kurbeitragspflichtigen Aufenthalt für die Dauer ihres Aufenthalts“
ersetzt wird durch

„3. Ehrengäste ab dem 25. anererkennungsfähigen, kurbeitragspflichtigen Aufenthalt für die Dauer ihres Aufenthalts. Anerkannt für die Kurbeitragsbefreiung werden nur Aufenthalte mit mindestens drei Übernachtungen und nur ein Aufenthalt pro Jahr“.

Der Stadtrat muss die neue Fassung der Ziffer II.3 beschließen, mit Inkrafttreten am 15.12.2015.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 18 : 2 Stimmen die neue Fassung der Ziffer II.3 der Richtlinien zum Vollzug der Kurbeitragsatzung wie vorgetragen. Die neue Fassung tritt am 15.12.2015 in Kraft.

Stadtrat Dr. Metzger hat wegen kurzer Abwesenheit an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	2

**Beschluss
Nr. 72**

**Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 28.07.2015**

Sachverhalt:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.07.2015.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt mit 20 : 0 Stimmen die Niederschrift über die Sitzung vom 28.07.2015.

Stadtrat Dr. Metzger hat wegen kurzer Abwesenheit an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Sachverhalt:

Haus Eiskristall

Stadtrat Doser spricht das Gästehaus des Eissports Haus Eiskristall an. Wie gehe es hier weiter.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Haus nach dem Verkauf ausgeräumt wurde. Er habe dann den Eigentümer angeschrieben, dass dieser seinen Garten pflegen müsse. Außerdem habe er um Auskunft gebeten, wie es mit dem Haus weitergehe. Er habe keine Antwort bekommen. Er werde es weiter versuchen.

Verwaltungsrat Angeringer ergänzt, dass eine Baugenehmigung vorliege.

Gschrifter Straße

Stadtrat Guggemos fragt was an der Gschrifter Straße noch gebaut werden solle. Es stehe bereits ein Doppelhaus und jetzt sollen noch 4 Häuser kommen. Herr Geiger habe bereits einen bösen Brief geschrieben. Bei der Straße handle es sich um einen Erschließungsweg von 3 m und kaum Stellplätze.

Verwaltungsrat Angeringer führt aus, dass der Bauausschuss dem Bauvorhaben zugestimmt habe, allerdings seien noch zwei Punkte zu klären. An der östlichen Doppelhaushälfte fehle die Außentreppe und die Stellplatzfrage müsse geklärt werden. Die Grundstücksflächen wären groß genug, um hier Stellplätze unterzubringen. Es werde nochmals eine veränderte Planung vorgelegt. Mit dem Bau soll dann erst im Frühjahr begonnen werden. Die Anwohner können die Pläne ansehen.

Sparkasse Allgäu

Zweiter Bürgermeister Schulte möchte ein Gerücht ausräumen. Die Hauptstelle der Sparkasse Füssen soll geschlossen werden, war nie zur Diskussion gestanden.

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass sich der Verwaltungsrat die Schließung der einzelnen Geschäftsstellen nicht leicht gemacht habe. Die Hauptstelle war nie zur Diskussion gestanden. Er möchte vielmehr die Hauptstelle Füssen gestärkt sehen. Zu Füssen West erklärt er, dass Berater bei Bedarf ins Haus kommen.

Stadträtin Lax ergänzt noch, dass es einen Telefonschalter gebe, der bis 20.00 Uhr und Samstags bis 16.00 Uhr erreichbar ist. Ansonsten kommen Berater ins Haus.

Augsburger Straße – ehemaliges Holzeranwesen

Zweiter Bürgermeister Schulte berichtet, dass der Kran bei der Baustelle ehem. Holzeranwesen weg ist.

Bebauungsplan W 20

Zweiter Bürgermeister Schulte fragt, wann man mit dem Bebauungsplan W 20 weiter mache.

Der Vorsitzende antwortet, im Januar werde darüber beraten.

Weihnachtsbeleuchtung

Stadtrat Hipp fragt, ob die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt nicht etwas früher eingeschaltet werden könne.

Stadtrat Dopfer antwortet, dass dies nicht möglich sei, weil die Weihnachtsbeleuchtung mit der Straßenbeleuchtung geschaltet ist.

Ziegelbergweg

Stadtrat Dr. Metzger überbringt eine Anfrage von Bürgern. Am Ende des Ziegelberweges stehe ein Schild auf dem stehe, Privatweg – Durchgang verboten. Er bittet zu prüfen, ob dieses Schild berechtigt ist oder nicht.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

Höhenstraße

Stadtrat Eggensberger erklärt, dass die Höhenstraße noch schlechter aussehe als der Ziegelbergweg. Er fragt nach dem aktuellen Stand.

Der Vorsitzende führt aus, dass bei den Haushaltsberatungen im Februar ein Katalog von Sanierungsstraße vorgelegt werde. Hier stehe die Höhenstraße mit drin.

Stadtrat Schmück fragt, wann die Anlieger erfahren, was es kosten werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Höhenstraße sehr einfach gebaut wurde. Die Leitungen liegen nicht tief. Das werde hohe Kosten verursachten.

Statistik

Der Vorsitzende trägt die Statistik vor:

Aufstellung über die Sitzungen 2015

Sitzungen	Anzahl der Sitzungen
Stadtrat	13 davon 2 Sondersitzungen
HFP-Ausschuß	10
Bau-, Umwelt und Verkehrsausschuß	10
Kulturausschuß	2
Werkausschuß	1
Rechnungsprüf.Aus.	2
Summen	36

Die Sitzungen des Stadtrates dauerten insgesamt somit durchschnittlich	ca. 58 ¼ Stunden ca. 4 ¾ Stunden
Die Sitzungen des HFP-Ausschusses dauerten insgesamt somit durchschnittlich	ca. 28 ½ Stunden ca. 2 ¾ Stunden
Alle Sitzungen des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses dauerten somit durchschnittlich	ca. 38 ½ Stunden ca. 4 Stunden
Alle Sitzungen des Ausschusses für Kultur, soziale Angelegenheiten und Sport dauerten insgesamt somit durchschnittlich	ca. 6 Stunden ca. 3 Stunden
Der Stadtrat bzw. seine Ausschüsse tagten insgesamt	131 Stunden

Es wurden gefaßt	öffentliche Beschlüsse	nichtöffentliche Beschlüsse
Stadtrat	68	83
HFP	29	65
Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuß	164	
Kulturausschuß	5	9
Werkausschuß	9	3
insgesamt	275	160 = 435

Der Vorsitzende führt aus, dass dieses Jahr nicht einfach war. Große Projekt seien in Angriff genommen bzw. beendet worden, wie z.B. Mobilfunk, die Wasserversorgung, das Neubaugebiet im Weidach usw. Es herrscht nicht immer Einigkeit, aber alles wurde fair ausgetragen.

Er Dankt für die konstruktive Zusammenarbeit. Es seien nicht immer einfache Beschlüsse gewesen. Die Stadt Füssen habe einen positiven Namen bekommen auch was die Finanzen angehe. Man gehe schweren Jahren entgegen. Der Stadtrat müsse sich in den kommenden Jahren darauf konzentrieren, was wichtig für die Stadt sei. Die Pflichtaufgaben müssen erfüllt werden, freiwillige Spielplätze müssen noch warten.

Er dankt nochmals für die gute Zusammenarbeit und wünscht für das kommende Jahr alles Gute.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Zweiter Bürgermeister Schulte dankt im Namen des Stadtrates für das konstruktive Miteinander. Ebenso spricht er seinen Dank der Verwaltung aus und wünscht schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Iacob
Erster Bürgermeister

Rist
Protokollführer